

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Infolge wiederholter Brände, welche ganze Markttheile in Asche legten \*), entstanden stattliche Neubauten, die dem Orte ein freundliches stadtmäßiges Aussehen verleihen.

Das Rathaus birgt Abschriften älterer und Originale neuerer Urkunden, darunter eine, mit welcher Herzog Albrecht VI. am 17. Jänner 1459 den Bürgern von Rohrbach den alten Wochenmarkt erneuerte.

Dieselbst trägt auch eine Tafel eine aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzte Aufschrift:

Der Ort

hast — nicht — bestraft — erhalt — und verehrt  
den Schalk — Kuh — Tasterthat — das Recht — der frommen Werth.

Die Lesart wird bald gefunden sein.

Die Außenseite des Rathauses zeigt das Marktwappen; es besteht aus drei Feldern: aus einem Moos in grünen Felde entspringen drei schwarze Rohrkolben, darüber schwebt der kaiserliche Adler und das Mittelfeld enthält die Jahreszahl 1512. Das Wappen aber war schon vor diesem Jahre in Gebrauch.

Außer Rohrbach in westlicher Richtung befindet sich eine von der Sparcassa 1884—1885 erbaute und eingerichtete Hopfen-Schwefeldarre.

Über die Wohn- und Amtsgebäude Rohrbachs ragt die Pfarrkirche mit ihrem hohen, schmucken Glockenthurme empor, welcher letzteren Abt Dominik im Jahre 1877 in die jetzige Gestalt bringen ließ.

Die Kirche selbst wurde 1680 nach der Einäscherung des Marktes im sogenannten Jesuitenstyl vom Stiftsvorstande

\*) Bedeutende Brände waren im Jahre 1680, wo fast alle ältesten Documente ein Raub der flammen wurden, 1837, wo 17 Häuser, 1842, 1866, wo dieselben Häuser, 1879, wo 8 Häuser vom Feuer verzehrt wurden.